

**ATZGERSDORFER  
MÄNNERGESANGVEREIN 1880**

**WIENER KONZERTHAUS, MOZART-SAAL  
SONNTAG, 13. NOVEMBER 1994, 15.30 UHR**

**CHORKONZERT**

**Musikalische Leitung: Sieglinde Michalko**

**Eintrittskarten zum Preis von öS 100,- bis 140,- im Vorverkauf bei allen  
Vereinsmitgliedern. Restkarten an der Konzerthauskassa.**

**Textheft  
Preis öS 12.-**

Wahlspruch des AMG

Hoch und hehr tönt unser Lied,  
wenn Eintracht in den Herzen blüht.

Land, wir glauben fest an dich Otto Strobl

Land wir glauben fest an dich und wollen freudig an dir bau'n!  
Deines Gestern grosse Zeit, dein's Morgen fleißig Müh'n  
läßt gläubig uns ins Morgen schau'n.

Land, mein Land, wie lieb ich dich, wie wird das Herz vor Lieb mir weit;  
schau ich deiner Täler Bild, seh' deiner Seen Glanz,  
spür deiner Berge Einsamkeit.

Land, daß Gott dir Gnädig sei und daß er segne unser Mühn,  
daß in Frieden du gedeihst, in Ordnung fest bestehst,  
in Freiheit mögest hold erblühen!

Kömmts lei einar in die Stuben

*Volklied aus Kärnten*  
Satz: Anton Schmid

Kömmts lei einar in die Stubn,  
kömmts lei einar ins Haus!  
Wann mir mitananda singen,  
geahn die Liadlan nia aus.

Ruckts lei zuaba, ruckts lei zuaba,  
stellts des Sorgensackle hin!  
Seint vielleicht in etla Stundn  
lauta liabe Liadla drin.

Lei nit mockn, lei nit klagn  
lei frisch auf zur quatn Saat!  
Laßt si alls viel leichter tragn,  
wann das Herz a Hamgeahn hat.

Räuberquartett

*Franz Schubert*

Hinter Büschen, hinterm Laub  
sitzt der Vogel, lauscht der Raub.  
Nur der Adler schwingt die Flügel,  
über Berge, über Hügel  
und der Hung're Geier stiehlt  
frei am Tage, ohne Schild;  
alle andern lauschen, spä'h'n  
mit den Füchsen auf den Zeh'n.

Brechen vor und fallen her,  
unerwartet ungefähr,  
selbst der Löwe und der Tiger,  
die gebornen edlen Sieger,  
brauchen Kniffe, sind gewandt,  
und nicht einmal noch gerannt,  
wenn's gezischt in der Näh',  
wie die Schlange auf der Späh'.

Trinklied aus dem 16. Jahrhundert

*Franz Schubert*

Edit Nonna, edit Clerus,  
ad edendum nemo serus;  
bibit ille, bibit illa,  
bibit servus cum ancilla;  
bibit Abbas cum Priore,  
bibit coqus cum factore;  
et pro Rege et pro Papa  
bibunt vinum sine aqua,  
et pro Papa et pro Rege  
bibunt omnes sine lege;  
bibunt primum et secundo  
donec nihil sit in fundo.

Nocturne Op. Nr. 9 Nr. 2

*Frederic Chopin*

Selig sind, die Verfolgung leiden

*Wilhelm Kienzl*

Selig sind, die Verfolgung leiden  
um der Gerechtigkeit willen,  
denn ihrer ist das Himmelreich.

Selig seid ihr, wenn euch die Menschen schmä'h'n  
und verfolgen und alles Böse mit Unrecht  
wider euch reden um meinetwillen.

Freuet euch und frohlocket,  
denn euer Lohn ist groß im Himmel.

Ave Maria

Ave Maria  
gratia plena  
Dominus tecum  
benedicta tu in mulieribus,  
et benedictus fructus ventris  
tui Jesus.  
Sancta Maria, mater Dei.  
Ora pro nobis  
nunc et in hora mortis nostrae.  
Amen.

Gerhard Lagrange

Gegrüßet seist du Maria  
voller Gnade  
der Herr ist mit Dir,  
Du bist gebenedeit unter den Frauen  
und gebenedeit ist die Frucht deines  
Leibes, Jesus.  
Heilige Maria, Mutter Gottes  
bitte für uns Sünder,  
jetzt und in der Stunde unseres Todes  
Amen.

Now let me fly

Negro Jubilee  
Satz: K. Lee Gilliam

Way down yonder in de middle o'de field,  
Angel workin' at de chariot wheel,  
Not so partic'lar 'bout workin' at de wheel,  
Jes' want a see how de chariot feel.  
Now let me fly into mount Zion, LORD.

O my mother in de promis' land;  
Ain't gwine stop till I shake her hand,  
Not so partic'lar 'bout shakin' her hand,  
Jes' want a go to de promise' land.  
Now let me fly into mount Zion, LORD.

Down by the riverside

Spittituaal  
Satz: Hans Weiß-Steinberg

I'm gonna lay down my sword and shield,  
down by the riverside gonna study war no more.

I'm gonna lay down my heavy load  
down by the riverside gonna study war no more.

I'm gonna lay down my cares and woes,  
down by the riverside gonna study war no more.

P A U S E

Trinklied

F. Marschner

Brüder laßt uns lustig sein, hier beim Wein !  
Reicht das volle Glas herum, schenket ein !  
Das ist heut' ein Gaudium !

Alle Grillen sollen flieh'n, weiterzieh'n,  
taugen nicht in unsern Kreis, immerhin !  
trinkt nach alter Väter Weis' !

Wer sich freut , der sei uns Freund, uns vereint !  
und er lebe dreimal hoch! wer's gut meint !  
ihm auch tönt ein dreimal Hoch !

Brüder wollt ihr lustig sein, trinket Wein,  
trinkt die vollen Gläser aus, schenket ein !  
und begeben euch froh nach Haus' !

An der Wolga

Hans Zander

Wo weit im Osten die Wolga fließt,  
sind voller Schwermut die Lieder,  
wo grauer Himmel die Erde grüßt,  
klingen sie wieder und wieder.

Marusja wiegt im Abendschein  
Brüderlein , Schwesterlein,  
und es klingt den Strom entlang  
Glockenklang.

Wo weit im Osten die Wolga fließt,  
funkeln bei Nacht tausend Sterne,  
Wolgaland, Wolgastrand, sei mir gegrüßt,  
sei mir gegrüßt aus der Ferne.

Nadja komm' und tanz mit mir,  
allerlei versprech ich dir,  
Nadja komm' und küsse mich,  
küsse mich !

Draußen ist die Nacht so klar,  
und der Mond scheint wunderbar,  
Papa, Mama schlafen schon,  
beide schlafen schon.

Nadja, du bist so allein,  
willst du nicht die meine sein ?  
Komm' und werde meine Frau,  
meine Frau !

**Abendglocken**

Russische Volksweise Solisten: Alois Ammann  
Satz: Otto Didam Erwin Maier

O Abendlied, o Glockenklang,  
wie rühret mich dein holder Sang.  
Weckst Sehnsuchtsdrang in meiner Brust.  
nach Jugendzeit und Liebeslust.  
Nie kehret mehr des Lenzes Glück  
mit süßem Trug zu mir zurück.  
Der Wind, er trug's ins Tal hinab,  
ein andrer kommt am Wanderstab.  
Und sinnt und preist dich im Gesang,  
o Abendlied, o Glockenklang.

**Spanische Nächte**

Ernst Fischer

Das ist der Zauber der spanischen Nächte;  
Jeder möchte so gern ein Torero sein.  
Denn ein Torero hat Glück bei den Frauen.  
Alle schauen auf ihn ganz allein.  
"Si, si, Señor !" vernimmt sein Ohr  
"Toreador, Ihr seid der rechte !"  
Das ist der Zauber der spanischen Nächte.  
Jeder Mann fühlt sich dann Matador.

Wie schön sind die Frau'n anzusehn.  
Und es tönt wie verliebter Sang  
Der Gitarren leiser Klang.  
Und der Wein schmeckt so gut,  
geht wie Feuer ins Blut.  
Doch das kommt nur in Spanien vor.  
Si, si, Señor !

**Prisi, prisi**

Slowakisches Volkslied  
Satz: M. Hronek

**Fantasie - Impromptu**

cis-moll op.66

Frederic Chopin

I hab halt zwa kohlschwarze Rapp'm

Satz: Karl Liebleitner

I hab halt zwa kohlschwarze Rapp'm,  
sein eing'spannt in an Viersitzerwag'n;  
i hab halt mei Freid mit dem Trapp'm,  
lös kann i kan Menschen nit sag'n !

Kam macht der Hahn den erscht'n Krahra,  
so heb i mei Köpferl ind' Höh' ,  
steh auf als a Fuhrmann, a schwara,  
nimm's Peitscherl und schrei: histahö.

Mei Diandl is a kreuzsaubers Madl,  
dö is von an eigenen Holz,  
sie wascht ma den Wag'n samt die Radl,  
drum bin i auf sie a so stolz.

**Wirtshausg'schichten**

Satz: Josef Burgschwieger

Beim blitzblauen Ochsen in Lerchenfeld,  
will zahl'n sei' Zech' a Gast,  
doch weil er z'wenig Geld drauf hat,  
denkt er sich, sixt das hast;  
jetzt ist recht g'schwind zwa Brateln no,  
a groß' und dann a klan's,  
na ja den Wurf kriegst sowieso,  
jetzt is' schon alles an's.

Beim goldenen Ochsen in Lichtental,  
da is' der Wirt hübsch dumm,  
und weil das wissen seine Gäst;  
is' er das Stichblatt rum;  
vorm Tor, da hängt a Ochsenkopf  
als Schild drob'n in der Höh',  
der Ochsenkopf, der is', sag'n d' Leut,  
in Wirt drin sein Portrait.

Beim braunen Hirschen in Leopoldau,  
da tun's ka Tischtuch hab'n,  
s'deckt d'Wirtin mit'n Fürta auf  
und fertig is' die Kram.  
doch weil dort in der Kuchel halt  
nix g'waschen wird und g'rieb'n,  
is's neulich auf'n Nudelbrett  
die Köchin picken blieb'n.

Oa(n) mal is Koa(n)mal

Volkstanz

Oa mal is koamal  
zwoamal erscht oa mal,  
dreimal is a nit z'vül,  
wanns as toa wüll !

Tausendmal denk i dran,  
wia mei Schatz bussln kann,  
und wia's an einibrennt,  
bis auf die Zähnt !

Hab di stad, hab di stad,  
daß's di nit awidraht,  
üwa mein Habernfeld  
geht's a weng schnöll.

Buama, seid's lusti

Satz: J. Heckheim

Buama, seid's lusti  
frühauf, frühauf !

I geh' in Wald hinaus  
Und i ins tiefe Tal  
I suach a Diandle auf  
Und i an Wasserfall !

I möcht a Glaserl Wein  
Und i a ganze Maß  
I möcht an Pfiff wohl hab'n  
Und i a ganzes Faß !

I hab mit'n Fischn a Freud  
Und i nur mit'n Jag'n  
I haun die Diandle gern  
Aber mir, mir liagns in Mog'n !

Gestern habn's wieder grafft  
Es is ja net zum sagn  
Mir habns an Aug einghaut  
an Schuasta habns daschlagn !